



## Sozialerfahrungstage 2020/21 des achten Jahrgangs

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Schülerinnen und Schüler unserer 8. Klassen werden soziale Arbeit leisten, sich für die Gesellschaft engagieren und soziale Verantwortung übernehmen. In diesem Schuljahr sollen unter diesem Motto 12 Stunden ehrenamtlicher und gemeinnütziger Arbeit geleistet werden. Das ist natürlich in Corona-Zeiten mit Abstand und unter Einhaltung der Hygieneregeln nicht so einfach, aber in dieser schwierigen Zeit noch wichtiger als sonst. Es geht der Schule in erster Linie um die Erfahrungen, die der Umgang mit fremden Menschen bereithält; es geht um das Erleben eines Rollen- und Perspektivwechsels sowie um Kommunikation.

Die Schüler/-innen sollen im sozialen Bereich wahlweise kompakt in wenigen Tagen oder über das gesamte Schuljahr verteilt diese zwölf Erfahrungsstunden ableisten. Der Bereich, in dem sie dabei tätig sind, ist von den Schülern/-innen wählbar und kann auch innerhalb der zwölf Stunden variieren.

Gute Möglichkeiten für diese Erfahrungen bestehen eigentlich in Altenwohnheimen: Hier können die Schüler/-innen Spaziergänge machen, mit den Bewohnern plaudern oder mit ihnen etwas spielen, was jedoch gerade eher schwierig oder gar unmöglich ist. Die Schüler/-innen können aber für Privatpersonen sorgen (dies sollten nicht die eigenen Großeltern sein), z.B. Einkäufe erledigen oder Ähnliches. Sie können in Behinderten-Sportvereinen helfen, in Suppenküchen, in Jugendhäuser usw. Als Einsatzorte eignen sich viele Einrichtungen ausgenommen sind jedoch Kindergärten, diese wurden im letzten Jahr ausgiebig kennengelernt. Letztlich geht es darum, sich zu überwinden, aktiv zu werden und vielleicht Gefallen daran zu finden und das Engagement im Anschluss vielleicht sogar freiwillig fortzusetzen. Das Finden eines geeigneten Bereichs und einer Stelle ist wichtiger Teil dieses Prozesses, auch wenn dies derzeit schwieriger ist als sonst. Die Stunden müssen bis April 2021 vollständig abgeleistet sein.

Für die Erfahrungstage gelten die Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes und die Schüler/-innen sind über die Schule haftpflicht- und unfallversichert, weshalb wir diese Erfahrungstage offiziell als Praktikum bezeichnen (für den Nachweis der Versicherung dient eine Praktikumsbestätigung).

Um den Zeitaufwand für die Planung, Durchführungen und den Reflexionsbericht zu ermöglichen, werden die Schüler/-innen während der Lernentwicklungsgespräche freigestellt (zwei Tage in diesem Halbjahr); zudem kann der Unterrichtsausfall für die Themenkonferenz in diesem und die Ganztagskonferenz im nächsten Halbjahr genutzt werden.

Viel Spaß und auch Erfolg beim Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen,

Andreas Niemeitz, Ansprechpartner für Berufsorientierung.